

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.11.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0928/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>12.12.2012</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>17.12.2012</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>37. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. April 2013 in Frankfurt/Main</b>		
<b>Entsendung der Abgeordneten der Stadt Wuppertal</b>		

### Beschlussvorschlag

Zu Abgeordneten für die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages werden bestellt:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

Peter Jung

### Begründung

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung des Deutschen Städtetages (§ 6 Absatz 2) kann die Stadt Wuppertal vier stimmberechtigte Delegierte zur 37.

ordentlichen Hauptversammlung in Frankfurt/Main entsenden.

Darüber hinaus bin ich als Mitglied des Präsidiums und des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages kraft Satzung (§ 6 Absatz 3) zur Hauptversammlung stimmberechtigt.

Der Hauptausschuss des Deutschen Städtetages bittet die Mitgliedsstädte, bei der Entsendung der Delegierten – und gegebenenfalls Gastdelegierten – zur Hauptversammlung Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Sitzen in den Vertretungskörperschaften zu berücksichtigen (Wuppertal: 70 Stadtverordnete – davon 23 weiblich).

Die Verteilung nach Hare-Niemeyer ergibt: CDU 2; SPD 1; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1.

Es ist möglich, neben den stimmberechtigten Abgeordneten weitere Teilnehmer/innen als Gäste ohne Stimmrecht zur Hauptversammlung zu entsenden. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Stadt Wuppertal sollte die fakultative Benennung von Gästen aus finanziellen Erwägungen (Minimierung der Fahrt- und Hotelkosten) eng begrenzt bleiben.